



## 49 JASS – just a simple scarf

Jass setzt sich für Toleranz und gegen Rassismus, Diskriminierung und Vorurteile ein.

Judith Bühler

[justasimplescarf.ch](http://justasimplescarf.ch)  
Dezember 2015

## Im Westen etwas Neues

JASS – just a simple scarf ist die Antwort auf die Entwicklungen im Sommer 2015. Die Organisation steht für Toleranz und wirkt Rassismus und Diskriminierung entgegen. Dafür bringt JASS – just a simple scarf Angehörige der Mehrheitsgesellschaft mit Angehörigen von Minderheiten in Kontakt, organisiert Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen und stellt tolerante Accessoires her. Bei der Gründung des Vereins im Mai 2015 war nicht vorhersehbar, was der Rest des Jahres 2015 bringen würde. Nun leben wir mitten in der Geschichte – die Welt, wie wir sie kennen, verändert sich. Sie verändert sich rasch, zumindest fühlt es sich so an. Irgendwie scheint sie aus den Fugen zu geraten. Frankreich fliegt Vergeltungsschläge in Syrien; in Ungarn und weiteren Ländern werden Schutzwälle gegen die Flüchtlingsströme gebaut; David Cameron verliert die Sicht auf die Grundbedürfnisse der Zuwanderer, und in Europa wird die Verantwortung für die grösste humanitäre Katastrophe seit dem Zweiten Weltkrieg zwischen den Mitgliedsstaaten hin- und hergeschoben. Nebenher teilt sich die Gesellschaft im Westen in Gutmenschen und Rassisten. Eine Welle der Solidarität steht im Sommer 2015 einer Flut von Hassreden im Web 2.0 gegenüber. Asylunterkünfte brennen in Deutschland, und in der Schweiz rutscht die Regierung nach einem unsäglichen „Kasperlitheater“ nach rechts... All das bringt Unsicherheit mit sich. Eine Unsicherheit, die Misstrauen und Vorurteile gegenüber dem Fremden nährt; Vorurteile, die wieder etwas Ordnung in der Welt schaffen sollen. Dies führt zum Ausschluss von Minderheiten und zu struktureller Gewalt durch die Mehrheit. Und in diesem Wandel beginnt nun unsere Arbeit. Steht man in unserem Büro und schaut ins Bücherregal, sind die Veränderungen, mit welchem wir

uns auseinandersetzen (müssen) sichtbar. Da findet man „Die schwarze Macht“ von Christoph Reuter neben „Wer den Wind sät – was westliche Politik im Orient anrichtet“ von Michael Lüders und „Vor-Urteile“ von Mahzarin R. Banaji und Anthony G. Greenwald. Das Buch „Generation Allah“ von Ahmad Mansour findet Platz neben Jean Zieglers „Der Hass auf den Westen“ und dem Buch „Dschihad und der Nihilismus des Westens“ von Jürgen Manemann. So informieren wir über die Zustände und die Zusammenhänge im Nahen Osten und über die damit einhergehenden Flüchtlingsströme. Wir diskutieren über Zuwanderung, Radikalisierung und den Islam; sprechen darüber, warum Vorurteile das Leben einfacher machen und welche Gefahren dabei lauern. Wir bringen Menschen über gemeinsame Erlebnisse in Kontakt und bieten das vieldiskutierte Kopftuch zur Anprobe an. Damit hoffen wir auf eine humanitäre, bunte, vielfältige und fröhliche Gesellschaft der Zukunft.

